

Wenn heutzutage ein Pianist einfach nur eine CD einspielt, kann es passieren, dass solch eine Einspielung unter den zahllosen Neuveröffentlichungen untergeht. Das ist gerade dann schade, wenn Pianisten sich Besonderes ausdenken, um ihre Einspielung zu einem weitaus umfassenderen Medium werden zu lassen. Zwei Einspielungen des Leipziger Labels Genuin sind es daher wert, hervorgehoben zu werden, denn beide Pianisten haben etwas Besonderes mit einer Doppel-CD geschaffen – und beide beschäftigen sich mit dem Klavierwerk von Franz Schubert. Zum einen ist es der italienische Pianist Filippo Faes, der mit einer umfassend gesprochenen Einführung sein Klavierspiel von Schubert aufwertet. Zum anderen ist es der Wiener Pianist Paul Badura-Skoda, der nicht müde wird, die Unterschiede zwischen Instrumenten aus unterschiedlichen Perioden aufzuzeigen.

Von: Carsten Dürer

Schubert: gespielt und eingängig-intelligent erklärt

Der italienische Pianist Filippo Faes ist ein Intellektueller, der sich lange mit Schubert beschäftigt hat. Daher hat er es sich auch nicht nehmen lassen, dieses erste Volume einer anscheinend auf mehrere Folgen angelegten Serie von Klavierwerken von Franz Schubert mit einer Gesprächs-CD zu versehen, auf der der Pianist selbst in fünf unterschiedlichen Sprachen (Englisch, Deutsch, Italienisch, Französisch und Spanisch) einen Diskurs zu Schubert vorlegt.

Faes wurde in Deutschland vor allem durch seinen Gewinn des Schubert-Wettbewerbs in Dortmund 1989 bekannt, durch den er in deutschen Konzerthäusern regelmäßig zu Gast war. Doch Faes ist nicht nur ein Pianist, er ist Kammermusiker und Dirigent. Doch das, was diesen Künstler wirklich auszeichnet, ist seine Bereitschaft, die Musik, die er spielt, einem Publikum zu erklären, sie in Gesamtzusammenhänge einzufügen, sie zu vernetzen mit seinen und den Ideen der Vergangenheit. Dabei zeigt Faes ein recht allumfassendes Wissen um Musikgeschichte, Gesellschaftspolitik und kulturellen Entwicklungen.

Doch zuerst einmal zu seinem Spiel. Faes ist kein kleinlicher Pianist. Zwar arbeitet er geschickt Details heraus, ist aber kein Klangtütler und esoterisch arbeitender Künstler. Vielmehr spielt er die Klaviersonate B-Dur D 575 bodenständig und manches Mal mit ein wenig zu harscher Klanggebung. An Brillanz fehlt es ihm keineswegs und auch nicht an großer Geste, ganz im Gegenteil, kommen diese Elemente doch besonders anschaulich und profund in der c-Moll-Sonate D 958 zum Tragen. Doch hält er sich nicht mit der Ausleuchtung von kleinen Nuancen auf, sondern setzt den Fokus auf den großen Zusammenhang. So entsteht ein Schubert-Bild, das ohne zu viel romantischen Ballast auskommt, sondern sich auf das Wesentliche beschränkt, die Musik.

Seine Einführung in das Leben Schuberts ist intelligent aufgebaut und allumfassend und mit zahlreichen Musikbeispielen auch anderer Komponisten angefüllt. Faes – das merkt man schnell – sieht die Musik nicht als Kunstrichtung unabhängig von der Gesellschaft, sondern fügt sie ein in die gesellschaftlich-sozialen Umstände. Sinnvollerweise beginnt



er mit der Sicht Beethovens auf die Musik und seinem Verhältnis zu Gesellschaft und Politik, denn immerhin war dieser Komponist der von Schubert meistbewunderte. Doch Faes bleibt nicht in der Geschichte Schuberts stecken, sondern lässt den Hörer auch teilhaben an seinen Gedanken zur Freiheit, die bei Schubert durch seine Lieder zum Ausdruck kommen und stellt klar, wie aktuell diese Freiheitsbilder bis hin in unsere Neuzeit sind, indem er beispielsweise einen

Auszug aus einer Rede John F. Kennedys wiedergibt. Auf diese Weise erhält der Hörer nicht nur einen Eindruck von dem Leben und Denken Schuberts, sondern wird auf interessante Weise dazu verleitet, die Gesamtzusammenhänge des Denkens in der Musik zu betrachten. Dass Faes zudem ein wunderbarer – und durch zahlreiche Radiosendungen geschulter – Erzähler ist, beweist seine Art des kurzweiligen Vortrags. Faes bietet diesen Sprachbeitrag in fünf unterschiedlichen Sprachen auf der CD an. Seine Sprachkenntnisse sind so behände

dass er – trotz eines deutlichen italienischen Akzents – sprachlich und insbesondere in seiner geschickten Wortwahl weit über vielen seiner Kollegen steht. Diese CD sollte man sich allein schon aufgrund dieses Sprachbeitrags besorgen. Allerdings muss dazugesagt werden: Die Sprach-CD ist in einem MP3-Format gehalten. Dieses Format kann von modernen CD-Spielern in der Regel abgespielt werden, ansonsten muss man diese CD in den Computer stecken, um sie zu hören.

Da diese CD mit „Vol. 1“ gekennzeichnet ist, kann man davon ausgehen, dass man demnächst noch mehr von Filippo Faes und seiner wunderbaren Einführungsart erleben kann.



Between Heaven and Earth Franz Schubert Vol. 1

Klaviersonaten B-Dur und c-Moll; 12 Deutsche Tänze
Filippo Faes, Klavier (Steinway D)
Genuin Classics 13263 (CD + MP3-CD)
(Vertrieb: Note 1)